

Ajuda atu estuda - Hilfe zum Lernen
Ein Stipendien-Projekt für Studierende in Ost Timor
In Zusammenarbeit der Jugendorganisationen Knua WeTuru und Youth Peace Club Dili
mit Deutsche Osttimor Gesellschaft (DOTG) und Pax Christi Diözese Köln

Unser Rundbrief Nr. 1

Juni 2010

Liebe Freunde in Deutschland,

dass die Vorstellung unseres Stipendienprojekts in meinem Weihnachtsrundbrief ein so positives Echo finden würde, hatten wir nicht erwartet. Deshalb hier ein Dankeschön an alle, die sich spontan entschlossen haben, auf das Pax Christi Konto zu spenden. Inzwischen hat die Deutsche Osttimor Gesellschaft mit einem eigenen Spenden - Flyer zur Unterstützung aufgerufen, Kontakt siehe letzte Seite!

Um Euch einen authentischen Eindruck zu vermitteln, lassen wir im Folgenden drei junge Leute zu Wort kommen. Manche von Euch wird es wahrscheinlich befremden, wie sie ihre Dankbarkeit gegenüber Gott ausdrücken. Ihr Glaube hilft vielen, angesichts der materiellen Not hier die Hoffnung nicht zu verlieren. Und in gewissem Sinne wird jeder, der ihnen hilft, für sie ein bisschen wie Gott.

Einen herzlichen Gruß aus Dili!

Alfons



Treffen der Stipendienprojekt-Gruppe
am 16. Mai 2010: Euclides, Gil und Alfons

**DAS STIPENDIEN PROJEKT - UNSERE
IDEE UND WIE WIR VORGEHEN**
Euclides da Silva Guterres, Mitglied
der Stipendienprojekt-Gruppe

Bevor ich mich an Euch, unsere Freunde in Deutschland, wende, werde ich nicht vergessen, Gott zu danken für die Chance, daß

wir über diesen Rundbrief Kontakt aufnehmen können.

Mein Name ist Euclides, bin in Venilale geboren, das liegt im Landkreis Baucau, arbeite ehrenamtlich als Generalsekretär im „Youth Peace Club Timor Leste“ mit und in der Stipendienprojektgruppe seit den ersten Anfängen des Projektes im Oktober 2009. Ich habe mein Studium in Informationstechnologie vor zwei Jahren abgeschlossen, aber bis heute keine Stelle gefunden.

Das Projekt wurde angefangen aus dem Grund, dass viele Leute - einschließlich mir selber - zu Herrn Schabarum kamen und um finanzielle Hilfe zum Studieren fragten. In diesem Moment traf er eine Entscheidung und teilte mir mit, dass falls ich Arbeit haben wollte und bereit wäre, anderen zum Studieren zu verhelfen, dann könnten wir zusammen arbeiten. Denn er ist ein Initiator, weil er die Initiative ergriffen hat, und ich denke, dass so der Anfang möglich wurde, und ich weiß, dass er Euch die Idee damals ganz transparent in seinem Rundbrief geschrieben hat.

Für das Projekt haben wir inzwischen Kriterien festgelegt, wie wir verfahren bei der Entscheidung über eine Hilfe. Das wichtigste Kriterium ist wirklich die Armut der Familie, wenn möglich besuchen wir die Studenten zu Hause, um ihre Lebensbedingungen einschätzen zu können. Es muß ein dringender Bedarf bestehen und wir bauen eine Beziehung auf, so dass wir wissen, dass sie wirklich studieren oder ihre Abschlussarbeit schreiben wollen. Mit der Abgabe des Bewerbungsschreibens mit Foto usw. unterschreiben sie eine Vereinbarung, in der sie versprechen, später das Projekt und damit andere Studenten zu unterstützen.

Wir schreiben diesen Rundbrief an Euch, um Euch zu zeigen, wie viel Hilfe in unserem kleinen Land Timor Leste noch nötig ist, damit möglichst viele die Chance bekommen, zur höheren Schule zu gehen und zu studieren oder auch eine gute Berufsausbildung zu bekommen. Zu viele sind es, die aus Geldnot ihrer Familien frühzeitig abbrechen müssen.

Hier sehen wir unsere Aufgabe, vorhandene Fähigkeiten nicht verkümmern zu lassen, während das Land für seine Entwicklung so dringend eigene ausgebildete Menschen braucht.

Wir Unterstützer hier vor Ort können nur die Hilfe weiterleiten, die wir von Euch aus Deutschland bekommen. Wir haben schon sieben Leute unterstützen können bisher und werden weitermachen in der Hoffnung, daß Ihr in Deutschland uns auch weiterhin helft.

Als Timorese möchte ich Freundschaft schließen mit vielen Deutschen, denn obwohl wir weit entfernt voneinander leben, können wir uns annähern durch das Helfen in Solidarität, Toleranz und Respekt für Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit.

Wer mehr Information haben möchte kann bitte Kontakt aufnehmen über meine e-mail (allerdings nur in Englisch)

euclidesguterres@hotmail.com or
ypc.timorleste2006@gmail.com



Das ist Antonio.
Er schrieb den folgenden
Bewerbungsbrief an
uns. Wir haben
entschieden, ihm 200
Dollar als Soforthilfe
zu geben.

Bali, 22. April 2010

Liebes Stipendienkomitee,

ich bin Student der Zahnmedizin von Osttimor und studiere noch an der Mahasaraswati - Universität in Denpasar. Ich heiße Antonio Pinto, bin in Viqueque geboren, in einer armen Familie.

Als ich Student in der zahnmedizinischen Fakultät wurde, ehrlich, ich war sehr glücklich und Gott dankbar dafür. Die Ausbildung in Zahnmedizin läßt mich so viele Dinge lernen über Gesundheit, Zähne, Gesundheitsmanagement usw. Ich träume davon, wenn ich mein Studium beendet habe, will ich nach Ost Timor zurück gehen und den Leuten helfen, ihre Zähne reparieren und ihnen beibringen, wie man Zähne pflegen und gesund erhalten und überhaupt die Gesundheit verbessern kann. Schon als Kind habe ich davon geträumt, ein Mensch zu werden mit einem großen Herzen und anderen in ihren unterschiedlichen Problemen zu helfen. Hoffentlich kann ich mein Studium beenden und mit all meinem Wissen über Zahnmedizin dazu beitragen, dass es den Menschen in Ost Timor besser geht.

Ehrlich gesagt, am liebsten würde ich im Krankenhaus in Viqueque arbeiten, denn auf dem Land haben sie kaum Personal. Eines Tages werde ich hoffentlich mal da arbeiten können. Jetzt in meinem Fall, ich hatte Probleme, mein Studium weiter zu finanzieren, denn ich bekam Geld nur von meinem Vater. Ich hoffe, mit diesem Programm kann ich mein Problem lösen. Ich hoffe, dass ich durch dieses Bewerbungsschreiben einer unter den jungen Timoresen sein werde, die Hilfe bekommen. Ich brauche wirklich Unterstützung, um mein Studium abschließen zu können. Ich hoffe auch, dass ich mir mit dem Stipendium die technischen Instrumente kaufen kann, um in der Klinik arbeiten zu können. Die sind nämlich zu teuer für mich, ich brauche sie aber in der Klinik, wenn ich Zähne behandeln muß. Danke für Ihre Hilfe und Gottes Segen!

Hochachtungsvoll
Ihr
AntonioPinto

"Ich brauche Geld, um mich für mein Praktikum anmelden zu können..."

Interview mit Augusto Duarte Roque
Guterres, Landwirtschafts-Student
im 8. Semester

Augusto, wir kommen heute, um Dich zu interviewen. Wir wollen die Information benutzen, um einen kurzen Bericht für unsere Freunde in Deutschland zu schreiben. Denn die haben uns ja Geld gegeben, damit Du Dein Studium bezahlen kannst.

Du bist am 14. April zu uns gekommen und hast uns einen Brief übergeben, in dem Du uns um Hilfe bittest. Du hast erklärt, dass Du dringend Geld bräuchtest, und zwar insgesamt 448 Dollar.

Wozu hast Du dieses Geld gebraucht?

Ich habe erstmal 215 Dollar für die Registrierung zum Praktikum bezahlt. Den Rest brauche ich als Fahrgeld und für Verpflegung in den drei Monaten. Der Sinn, dass Ihr mir helft, ist, dass ich sobald wie möglich das Praktikum in Oekusi beginnen kann, bis jetzt sind leider die Uniformen noch nicht fertig, die wir für das Praktikum haben müssen. Die werden in Indonesien gemacht. Sobald die da sind, können wir losfahren und anfangen.

Unser Komitee hat entschieden, dass wir Dir nur die Hälfte des Betrages geben können. Wo wirst

Du die andere Hälfte her bekommen?

Ja, leider könnt Ihr mir nur die Hälfte von den 448 Dollar bewilligen. Den Rest muss ich mir noch besorgen, hoffentlich bekomme ich wenigstens einen kleinen Teil von meinem Vater und meiner Mutter, oder anderen aus meiner Familie in Baucau oder Dili.

Wie willst Du dem Komitee zeigen, dass Dein Studium erfolgreich war?

Das möchte ich zeigen, indem ich in Zukunft meiner Dorf-Gemeinschaft diene, den Familien und nicht zuletzt helfe, unsere Nation zu entwickeln, indem ich ihr als moderner



Euclides interviewt Augusto

Landwirt diene.

Wie gedenkst Du künftig auch dieses Projekt hier zu unterstützen, damit auch andere Unterstützung bekommen?

Ich denke, ich kann anderen helfen durch verschiedene Aktivitäten, z.B. wenn ich der Projektgruppe bei der Erstellung des Rundbriefes helfe, aber auch indem ich junge Leute organisiere, um bei der Entwicklung unserer Nation aktiv mitzuarbeiten. Ich möchte eine landwirtschaftliche Aktion ins Leben rufen, die sich um die Steigerung unserer Produktion kümmert und auch um die Nutzbarmachung von mehr Flächen für den landwirtschaftlichen Anbau. Ich kann mitarbeiten sowohl mit dem Kopf als auch praktisch mit meinen zwei Händen, wo immer die Projektgruppe mich braucht.

Was musst Du noch alles tun, um Dein Studium zu beenden?

Um mein Studium zu beenden, muss ich noch einen Vorschlag für eine Untersuchung einreichen, wenn ich das Ergebnis der Untersuchung schriftlich vorgelegt habe, folgen die Hausarbeit, die mündliche Prüfung und ein Jahr später die Graduierung.



Zelia hat über ihre Studien- Situation folgendes geschrieben:

„ Ich heiße Zelia. Ich studiere Physik an der nationalen Universität von Timor Leste. Ich studiere

seit drei Jahren und möchte Lehrerin werden. Im Dezember 2009 musste ich Dili verlassen und zurück aufs Land fahren, in mein Dorf Osso-Gori, weil meine Eltern und meine Verwandten nicht mehr genug Geld hatten, um die Gebühr zu bezahlen, damit ich weiterstudieren könnte. Ich hätte nämlich ein Praktikum in Maubara machen und dafür noch mehr bezahlen müssen.

Am 5. Januar 2010 rief mein älterer Bruder an und sagte, er hätte eine Lösung gefunden, allerdings seien es nur noch drei Tage bis zum Ende der Registrierungsfrist. Meine Stimmung änderte sich sofort, ich suchte schnell meine Kleidungsstücke zusammen und lief schnell, um den Bus noch zu kriegen, der in Richtung Dili fuhr. Ich wollte unbedingt Zugang zu dem Stipendienprojekt kriegen, um meine Schule bezahlen zu können.

Am anderen Tag schon besuchte ich Mr. Alfons in seinem Haus und übergab meine schriftliche Bewerbung für das Stipendium und bekam das Geld, um mein Studium zu bezahlen. Es waren 150 Dollar. Danach erledigte die Registrierung, fuhr sofort nach Maubara und begann mit meinem Praktikum. Ich unterrichtete in der Schule Schüler im Alter von 16 aufwärts. Während der sechs Monate musste ich in Maubara wohnen, kam aber manchmal nach Dili, um meine Freunde zu besuchen.

Ich habe die große Hoffnung, dass ich in naher Zukunft meine Untersuchung durchführen und dann die Arbeit schreiben und präsentieren kann. Dann folgen noch die mündliche Prüfung und die Graduierung. Wenn ich weiterhin eine finanzielle Unterstützung bekommen kann, bin ich in der Lage, Ende 2011 das Ganze abzuschließen. Mein Traum wäre, mein Studium fortzusetzen und eine Masterprüfung in Physik zu machen, denn viele Timoresen wissen noch zu wenig was Physik ist.

Spenden Stichwort "Schulstipendium Timor Leste"

*Pax Christi Bistum Koeln, Pax Bank Köln,
Konto 18895013, BLZ 37060193*

*DOTG – Konto, GLS Gemeinschaftsbank eG
Konto 34 154 200, BLZ 430 609 67
osttimor@yahoo.de / www.osttimor.de*